

Preface

Many guitar players – some of them having no experience in jazz improvisation – are interested in playing the style of music created and made famous by Django Reinhardt and Stéphane Grapelli.

This book is the second volume of *Gypsy Jazz Step By Step*.

As in the first volume, new themes, arpeggios and scales are presented bit by bit, building on the previously learned material. Arpeggios and scales are the key requirements for improvising over typical Gypsy Jazz chord progressions.

Many of the catchy melodies are based on the chord progressions of well-known Gypsy Jazz tunes, enabling the player to instantly use the acquired skills with the band or at the next jam session.

The themes are presented in notation and tablature, the arpeggios and scales are written in notation and in fretboard diagrams. Thus the material is not only suited for guitar but for all C instruments.

Book Two continues with the keys of C Minor, G Major, E Minor and D Major. The enclosed CD includes all themes and play along tracks. These play along tracks are also available at www.djangolizer.ch – a very useful software for Gypsy Jazz accompaniment

For lack of space, this book contains no licks and embellishment techniques, which are both very important for learning to play in the Gypsy style. You can find a lot of licks and embellishment techniques in my books *Gypsy Jazz Workshop* and *Swing Up Your Guitar*, both published by Doblinger Verlag, Vienna.

Vorwort

Viele Gitarristen – auch solche, die keine Erfahrung mit Jazz-Improvisation haben – sind daran interessiert, den Musikstil zu spielen, den Django Reinhardt und Stéphane Grapelli geschaffen und berühmt gemacht haben.

Das vorliegende Buch ist der zweite Band von *Gypsy Jazz Step By Step*.

Wie im ersten Band werden, aufbauend auf dem bisher Gelernten, nach und nach neue Themen, Arpeggios und Skalen eingeführt, deren Beherrschung die wichtigste Voraussetzung für die Improvisation über typische Akkordfolgen des Gypsy-Jazz-Stils ist.

Viele der eingängigen Melodien basieren auf den Akkordfolgen bekannter Gypsy-Jazz-Stücke, so dass man die erworbenen Kenntnisse gleich in der Band oder bei der nächsten Jam-Session anwenden kann.

Die Themen werden in Notenschrift und Tabulatur präsentiert, die Arpeggien und Tonleitern in Notenschrift und Diagrammen. Damit eignet sich das Material nicht nur für Gitarre, sondern für alle C-Instrumente.

Band 2 behandelt die Tonarten c-Moll, G-Dur, e-Moll und D-Dur. Auf der beiliegenden CD befinden sich alle Themen und Begleitungen zum Mitspielen. Diese Begleitungen bietet auch www.djangolizer.ch – eine sehr nützliche Software für Gypsy-Jazz-Playbacks.

Aus Platzgründen enthält das Buch keine stiltypischen Licks und Verzierungstechniken. Ausführliches Material hierzu gibt es in meinen Büchern *Gypsy Jazz Workshop* und *Swing Up Your Guitar*, beide veröffentlicht beim Doblinger Verlag, Wien.

Improvisation

Fingerboard Maps

Erklärung Die Diagramme stellen das Tonmaterial für die Improvisation über jeden einzelnen Akkord dar. Die Raute bezeichnet den Grundton des Akkordes im Diagramm. Die schwarzen Punkte stellen die übrigen Töne dar, aus denen der Akkord besteht. Dies nennt man Arpeggio (nacheinander gespielte Akkordtöne nach Harfenart). Die leeren Kreise markieren die Zwischen- oder Skalentöne. Diese können bei gleichen Akkorden bzw. Arpeggios unterschiedlich sein, je nachdem in welchem (tonalen) Zusammenhang die Akkorde stehen.
Für andere Instrumente: Die schwarzen Noten zeigen die Arpeggios, die grauen Noten sind die zusätzlichen Skalentöne.

Improvisation

- Schritt 1** Beginne mit den drei tiefsten Tönen vom Grundton aus (Raute) und spiele sie von Beginn an auswendig ohne Unterbrechung auf- und abwärts. Immer in gleichmäßigen, langsamen Viertelnoten. Achte dabei auf die Anschlagsrichtung der rechten Hand (Plektrum). Nimm den nächsten Ton dazu und übe auf die gleiche Art. Nimm wieder einen Ton dazu und verfähre auf die gleiche Weise weiter, bis du alle Arpeggiotöne des Diagramms sicher auswendig spielen kannst.
- Schritt 2** Übe die Arpeggiotöne der einzelnen Diagramme, die du auswendig gelernt hast, indem du die Töne in beliebiger Reihenfolge in langsamen, gleichmäßigen Viertelnoten spielst. Beginne bei den Arpeggios mit unterschiedlichen Tönen, nicht nur mit dem Grundton. Achte auf die Anschlagsrichtung.
- Schritt 3** Spiele die Arpeggios nacheinander zur Akkordfolge des Stückes. Die Reihenfolge der einzelnen Töne ist dabei beliebig. Spiele in langsamen, gleichmäßigen Viertelnoten. Achte darauf, nicht jedes Arpeggio mit dem Grundton zu beginnen.
- Schritt 4** Improvisiere mit Arpeggiotönen zur Akkordfolge des Stückes mit beliebigen Rhythmen. Falls das Schwierigkeiten macht, nimm zuerst ein einfaches, eintaktiges rhythmisches Muster und wende es in jedem Takt an. Nach und nach kannst du auf diese Weise verschiedene Rhythmen ausprobieren, lernen und bei Bedarf abrufen.
- Schritt 5** Lerne die Skalentöne (die leeren Kreise im Diagramm) dazu. Beginne mit den drei tiefsten Tönen vom Grundton aus (Raute) und spiele sie von Beginn an auswendig. Immer in gleichmäßigen, langsamen Viertelnoten. Achte dabei auf die Anschlagsrichtung des Plektrums. Nimm den nächsten Ton dazu und übe auf die gleiche Art. Nimm wieder einen Ton dazu und verfähre auf die gleiche Weise weiter, bis du alle Töne (schwarze und weiße Punkte) des Diagramms sicher auswendig spielen kannst.
- Schritt 6 ff.** Wiederhole alle Lernschritte, die du bei den Arpeggiotönen geübt hast unter Einbeziehung der Zwischentöne, das heißt:
Spiele die Töne der Diagramme einzeln aufwärts und abwärts in Viertelnoten.
Spiele die Töne der Diagramme einzeln in freier Reihenfolge in Viertelnoten.
Improvisiere zur Akkordfolge des Stückes in Viertelnoten.
Improvisiere zur Akkordfolge des Stückes mit freier Rhythmik.

Blue Bach Bossa

Manfred Fuchs

CD Track 1

Based on the chord progression of "Blue Bossa"

Chord diagrams: Cm, Fm7 (6fr)

4/4

T 4 3

A 4

B 5 4 5 5 4 5 4 3 5 6 5 3 5 6 5 3

5

Chord diagrams: Dm7(b5) (5fr), G7, Cm

5fr

3 6 5 3 5 3 2 5 3 6 4 5 5 4 3

9

Chord diagrams: Ebm7 (4fr), Ab7, Dbmaj7 (4fr)

4fr

7 6 7 8 8 6 5 6 5 6 5 6 6 5 5 3 5

13

Chord diagrams: Dm7(b5) (5fr), G7, Cm, G7

5fr

6 3 6 5 2 5 3

Blue Bach Bossa

Fingerboard Maps for Improvisation

CD Track 2

4fr Cm Fm7 7fr

Musical staff showing notes and a slash in the second measure. Fretboard diagrams for Cm (4fr) and Fm7 (7fr) are shown above the staff.

5 10fr Dm7(b5) G7 9fr Cm 7fr

Musical staff showing notes and a slash in the fourth measure. Fretboard diagrams for Dm7(b5) (10fr), G7 (9fr), and Cm (7fr) are shown above the staff.

9 5fr Ebm7 8fr Ab7 9fr Dbmaj7

Musical staff showing notes and a slash in the fourth measure. Fretboard diagrams for Ebm7 (5fr), Ab7 (8fr), and Dbmaj7 (9fr) are shown above the staff.

13 10fr Dm7(b5) 9fr G7 7fr Cm 6fr G7

Musical staff showing notes. Fretboard diagrams for Dm7(b5) (10fr), G7 (9fr), Cm (7fr), and G7 (6fr) are shown above the staff.